Vereinen ist für TuS/DJK-Turniere kein Weg zu weit

Fußball: Talente des 1. FC Kaiserslautern, SFC Kaiserslautern und Phönix Schifferstadt siegen in der Kirchberghalle

Von PZ-Mitarbeiter Thomas Hutzler

Eines reicht nicht. Es sind gleich drei Jugendfußball-Turniere, die der TuS/DJK Pirmasens als Prälat-Schäffler-Gedächtnisturniere in der Kirchberghalle ausrichtet. Und wenn der TuS/DJK noch dazu zum 30. Mal zu diesen Turnieren einlädt, dann ist vielen Vereinen fast kein Weg zu weit und kein Wetter zu unwirtlich, um nach Pirmasens zu kommen.

So erwartet die E-, D- und C-Junioren-Mannschaften am Wochenende ein gut besetztes Starterfeld, bei dem viele Spieler dabei waren, denen sie sonst nicht allzu oft begegnen. JFC Frankfurt, Union Heilbronn, DJK Phönix Schifferstadt und SC Käfertal gehören zu diesen Vereinen, die auch treue Teilnehmer der Prälat-Schäffler-Gedächtnisturniere sind. Sie treffen auf den FC Fehrbach, SG Bruchweiler, SG Grenzland, SC Hauenstein oder SV Lemberg. Der SVN Zweibrücken, der FK Pirmasens, der Ludwigshafener SC und der Ausrichter TuS/DJK sind mit zwei Mannschaften vertreten.

Ex-Profi Norbert Nachtweih war als Trainer mit den D-Junioren des JFC Frankfurt beim TuS/DJK-Jugend-Turnier in Pirmasens.

Die gute Resonanz wertet TuS-Jugendleiter Wolfgang Karg als Anerkennung für die etablierten Turniere. Am Wochenende kommt hinzu, dass trotz des Winterwetters und damit verbundener Straßenverhältnisse nur eine Mannschaft nicht angetreten ist. „Es hat rundum geklappt“, war Karg nach schier unzähligen Spielen beim Finale der C-Junioren sehr zufrieden.

Es habe sich als richtig erwiesen, das Turnier im „klassischen Modus“ auszutragen, aber das Grätschen in der Halle ausdrücklich zu untersagen: „Wir haben beim D-Jugend-Turnier in der Vorrunde schon manche Mannschaft mit Schwächen gesehen, doch im Viertel- und Halbfinale waren enge und intensive Spiele dabei“, spricht Karg von einem guten spielerischen Niveau.

Dies hat sich auch im Finale zwischen dem SVN Zweibrücken und dem SFC Kaiserslautern gezeigt, indem die Zweibrücker nach torloser Spielzeit im Neunmeter-Schießen mit 3:2 Toren Turniersieger wurden. „In der Vorrunde“, sagt Turnierbeobachter Karg, „hätten wir ganz andere Mannschaften im Finale gesehen, als tatsächlich im Endspiel standen“.

Dort wollte auch der JFC Frankfurt hin. Die zehn Jungs aus Hessen hatten einen nicht nur in Pirmasens bekannten Trainer dabei: Norbert Nachtweih betreute die Zwölfjährigen. „Mit der Zusage an den TuS/DJK habe ich nichts zu tun“, stellt er gleich klar. Und dass er gerne mal wieder nach Pirmasens gekommen sei, wo er bis 2002 Trainer der FKP-A-Junioren und auch kurzzeitig der Oberligamannschaft war. Danach zog es ihn nach Frankfurt zurück und seither war er auch nicht mehr hier gewesen.

„Ich hatte gehofft, dass ich einige bekannte Gesichter sehe, doch offensichtlich war nicht publik, dass ich komme“, schmunzelte der 57-Jährige. Dennoch sei es schön, in Pirmasens zu sein. In Frankfurt betreut er die Jugendmannschaften des „Jugend-Fußball-Club“, der aus der Eintracht-Fußballschule hervorgegangen ist.

David Metz (rechts) vom FK Pirmasens kommt im Turnier der D-Junioren vor Bruchweilers Noah Letzelter an den Ball. (Fotos: Hutzler)

„Wir sind seit etwa acht Jahren ein eigener Verein“, betont der frühere Bundesligaprofi, der für Bayern München über 200 Spiele bestritt und viermal Deutscher Meister wurde.

Mit seinen D-Junioren hatte er sich das Finale als klares Ziel des Tages gesetzt. Am Ende war im Viertelfinale gegen den späteren Turniersieger SVN Zweibrücken Schluss. „Wir spielen in der Gruppenliga, der höchsten Klasse in Frankfurt“, sagt Nachtweih über seine D-Junioren, deren Kader in

> Norbert Nachtweih kehrt als Trainer des JFC Frankfurt erstmals wieder nach Pirmasens zurück

der Winterpause auf 14 Spieler geschrumpft sei. „Unseren besten Mann mussten wir noch mit Bänderproblemen zuhause lassen“.

In der Vorrunde sah der Trainer große Schwankungen in den einzelnen Mannschaften. Einige, wie der FC Haßloch hätten seine Jungs aber stark gefordert. In der Halle war es für die Frankfurter in diesem Winter unglücklich gelaufen, nächste Gelegenheit zum Spiel haben sie schon am nächsten Wochenende bei einem zweitägigen Turnier in Köln.

Bei den E-Junioren setzte sich der Nachwuchs des 1. FC Kaiserslautern mit 2:1 gegen Union Heilbronn durch, wobei den Roten Teufeln das Siegtor erst kurz vor dem Schlusspfiff gelang. „Ins Halbfinale kamen die Lauterer im Neunmeter-Schießen“, unterstreicht Wolfgang Karg die Klasse der Mannschaften. Das Spiel um den dritten Platz entschied der FK Pirmasens mit 2:1 Toren gegen den SV Landau West.

Bis zum Turnierende machten es die Jugendspieler spannend. Den Turniersieg der C-Junioren holte sich DJK Phönix Schifferstadt nach 1:1-Gleichstand in der regulären Spielzeit gegen den Ludwigshafener SC mit einem 5:3 im Neunmeter-Schießen. Den dritten Platz sicherte sich die zweite Mannschaft der Ludwigshafener gegen den SVN Zweibrücken mit 2:0 Toren.

„Hier hatte ich etwas Sorge, dass die Spiele in der C-Jugend zu hart werden könnten“, sagte Wolfgang Karg, „aber sie waren in Ordnung, wie wir insgesamt ein sehr faires Turnier gesehen haben“.

ERGEBNISSE

E-Jugend
Finale:
1. FC Kaiserslautern – Union Heilbronn 2:1
Spiel um Platz drei:
FK Pirmasens – SV Landau West 2:1
Halbfinale:
1. FC Kaiserslautern – FK Pirmasens 6:5 (2:2) nach Neunmeter-Schießen
Union Heilbronn – SV Landau West 2:1
Bester Spieler: Jonas Johannböckel, 1. FCK
Bester Torwart: Felix Sitzenstuhl, Landau West

D-Junioren
Finale:
SFC Kaiserslautern – SVN Zweibr. II 2:3 (0:0) nach Neunmeter-Schießen
Spiel um Platz drei:
FK Pirmasens – FSV Offenbach 2:3
Halbfinale:
SFC Kaiserslautern – FK Pirmasens 1:0
FSV Offenbach – SVN Zweibrücken II 0:4
Bester Spieler: Marc Erhardt, SVN Zweibr. II
Bester Torwart: Tom Rautenkranz, FSV Offenbach

C-Junioren
Finale:
Phönix Schifferstadt – Ludwigsh. SC 5:3 (1:1) nach Neunmeter-Schießen
Spiel um Platz drei:
Ludwigshafener SC II – SVN Zweibrücken 2:0
Halbfinale:
Ludwigshafener SC II – Phönix Schifferst. 1:2
Ludwigshafener SC – SVN Zweibrücken 1:0
Bester Spieler: Kevin Kasper, Phönix Schifferstadt
Bester Torwart: Yannik Riebenthaler, TuS/DJK Pirmasens

Valentinstag

Liebste Leonie

Das Glück erkennt man nicht mit dem Kopf,
sondern mit dem Herzen.

In Liebe dein Lars

Größe 2 25,00 €

Liebste Elisabeth

Ich liebe dich
von ganzem Herzen

dein Norbert

Größe 1 15,00 €

Liebesgrüße von Herzen
für einen besonderen
Menschen

PZ
Schachenstraße 1
66954 Pirmasens
Telefon 06331/8005-22
BESTELLSCHEIN

Bitte veröffentlichen Sie am 14. Februar 2015, folgende Anzeige:

Text:

1

2

3

4

Abbildung: _____ Achten Sie darauf, dass der Text nicht zu umfangreich wird, damit er in die bestellte Höhe der Anzeige passt.
Größe: _____

Auftraggeber: Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Der Geldbetrag ❑ liegt als Bar-/Verrechnungsscheck bei
❑ kann von meinem Konto abgebucht werden

Bank / Sparkasse

Konto-Nr. Bankleitzahl

Telefon (tagsüber) Datum und Unterschrift

Es geht ganz einfach: Sie füllen den Bestellschein aus und tragen die Nummer der Abbildung und die Größe ein, die Ihnen am besten gefallen. Das Ganze schicken Sie dann bitte so ab, dass es spätestens am Mittwoch, 11. Februar 2015, um 12.00 Uhr bei uns vorliegt.

Sie können Ihre Grußanzeige natürlich auch persönlich in unserem Kundenservice in der Schachenstraße 1 aufgeben oder eine E-Mail an kundenservice@pirmasenser-zeitung.de oder ein Fax an 06331/8005-35 senden.

Mit der PZ-Card erhalten Sie Ihre Grußanzeige kostenlos

380710_20_2